



Grundsätze, Planung und Evaluierung von Partizipation in der Wohnungslosenhilfe¹

Diese gemeinsamen im Rahmen der FEANTSA erarbeiteten Grundsätze sollen Empfehlungen und ein Bewertungsinstrument für Einrichtungen bieten, die ein Beteiligungskonzept für Wohnungslose entwickeln. Sie können Organisationen bei der Bewertung unterstützen, ob sie Wohnungslose tatsächlich engagiert beteiligen und ob sie die Nutzer der Einrichtungen dabei fördern, sich wirkungsvoll in die Entscheidungsfindung einzubringen, um Einfluss auf die Hilfeleistungen zu nehmen.

Die folgenden vier Grundsätze sollen jede Beteiligung von Wohnungslosen stärken und dazu dienen, ihre Einbindung effektiv und sinnvoll zu halten. Die Beispiele und Indikatoren in den jeweiligen Abschnitten können Organisationen bei der Planung und Evaluierung ihres Engagements zur Beteiligung unterstützen. Mit der Zeit sollte jede Organisation sinnvollerweise ihre eigenen Indikatoren entwickeln.

Für die Entwicklung dieses Dokuments zog FEANTSA gemeinsame Werte heran, die als Teil des „Hear by Right“² entwickelt wurden, einer Sammlung von Richtlinien für die Durchführung und Bewertung von Beteiligungen in der Kinder- und Jugendarbeit.

¹ *Wohnungslos* in diesem Text umfasst alle Kategorien der Europäischen Definition von Obdachlosigkeit und unzureichender Wohnversorgung ETHOS 2006; www.bawo.at, Rubrik FEANTSA, ethos 2006_de; Original unter www.feantsa.org/code/en/pg.asp?Page=484

² Die Maßstäbe und Instrumente namens „Hear by Right“ wurden von der National Youth Agency in Großbritannien als Rahmen zur Verbesserung von Praxis und Politik bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entwickelt. Mehr Informationen unter: <http://www.nya.org.uk/hearbyright/home.asp?cid=180&cats=215>



1. Beteiligung von Wohnungslosen ist eine sichtbare Verpflichtung, für die auch ausreichende Mittel zur Verfügung stehen

- Es gibt ein sichtbares Bekenntnis des Managements und der Leitung der Wohnungslosenhilfe zu den Grundsätzen und der Durchführung von Partizipation von Wohnungslosen.

Einige mögliche Indikatoren:

- Ausbildung für Manager
- Beteiligungszahlen in Arbeitsbeschreibungen
- Partizipation ist ein fixer Punkt in Teambesprechungen und Sitzungen

- Beteiligung wird in die Organisationsstruktur eingebunden und durch strategische Planung, Dienstleistungen und Ressourcen (Dienstzeiten der Arbeitnehmer, finanzielle Mittel) sowie Kommunikation widerspiegelt.

Einige mögliche Indikatoren:

- Sachdienliche Weiterbildung für Nutzer und Personal
- Vorhandene Pläne, Betroffene und ehemals Betroffene anzustellen, damit sie Dienstleistungen erbringen
- Beteiligung ist Bestandteil der Hausordnung
- Beteiligung ist Teil der strategischen Planung der Organisation
- Beteiligung ist ersichtlich in Publikationen, wie Magazinen oder Broschüren der Organisation
- Beteiligung ist Bestandteil von Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit der Organisation
- Vorhandensein eines Budgets für Beteiligung
- Bereitgestellte Mittel zur Deckung der durch die Beteiligung entstandenen Kosten (Reise bzw. Essenskosten und erforderliche Einrichtungen wie etwa Kinderbetreuung und Prämienzahlungen) und der verantwortungsbewusste Umgang mit diesen Geldern
- Lern- und Diskussionsmöglichkeiten sowie die stetige Weiterentwicklung von Beteiligungsmöglichkeiten

2. Das Engagement der Menschen findet Wertschätzung

- Das Engagement der Menschen wird anerkannt.

Einige mögliche Indikatoren:

- Dem für die Beteiligung verantwortlichen Personal werden Zeit und Geldmittel zur Verfügung gestellt, und dies spiegelt sich in der Aufgabenverteilung wider
- Unterstützung und Ressourcen (Mentoring, Supervision etc.) für Nutzer damit sie sich tatsächlich beteiligen



Grundsätze, Planung und Evaluierung von Partizipation in der Wohnungslosenhilfe

- Wohnungslose erhalten umgehend ein klares Feedback über die Auswirkungen und Resultate von Beteiligung.

Einige mögliche Indikatoren:

- Zeitlimit für Antworten auf Fragen und Anliegen von Seiten der Nutzer
- Nehmen Organisationen Ratschläge und Beiträge von Nutzern nicht an, so müssen triftige Gründe angeführt werden

- Beteiligungen von Wohnungslosen sind anerkannt und werden gefördert.

Einige mögliche Indikatoren:

- Bekannt- und Sichtbarmachung der Beteiligung innerhalb der Organisation und in der externen Kommunikation

3. Alle Wohnungslosen haben die Möglichkeit sich zu beteiligen

- Wohnungslose werden keineswegs diskriminiert oder aus Gründen der Ethik, Sprache, Religion, Kultur, einer möglichen Behinderung, Alter, Geschlecht oder Sexualität an einer Beteiligung gehindert. Es wird Zeit aufgewendet und sichergestellt, dass Wohnungslose mit multiplen Problemen, integriert werden, wenn sie es möchten.

Einige mögliche Indikatoren:

- Kinderbetreuungseinrichtungen stehen zur Verfügung, falls nötig
- die Möglichkeit einer Gruppenarbeit zum Erfahrungsaustausch und zur Erfüllung spezifischer Bedürfnisse ist gegeben
- es besteht Zugang für behinderte Menschen
- Informationen in verschiedenen Sprachen und Übersetzungen sind vorhanden
- Möglichkeiten zur Beteiligung stehen stets und auch auf Nachfrage zur Verfügung

- Angemessenes Training und Unterstützung werden Wohnungslosen angeboten, um eine effektive Beteiligung zu ermöglichen.

Einige mögliche Indikatoren:

- Kommunikationstraining
- Schulungen über die Funktionsweise einer Organisation – Strukturen, Planung, Budgetierung, Finanzen - zur besseren Eingliederung in den Rahmen der Organisation

- Angemessene Information frei von Fachsprache wird jedem, der sich beteiligt, beizeiten zur Verfügung gestellt

Einige mögliche Indikatoren:

- Unterlagen schriftlich in einer für alle zugänglichen, verständlichen Form oder Sprache
- die Richtigkeit der Informationen für Nutzer und der ihre Situation betreffenden Informationen wird von diesen bestätigt und der Inhalt als zweckmäßig und zugänglich erachtet

4. Verfahrensweisen und Richtlinien für die Beteiligung von Wohnungslosen werden festgesetzt, evaluiert und verbessert

- Zielsetzungen und beabsichtigte Leistungen sind von der Organisation von Anfang an klar definiert.

Ein möglicher Indikator:

- von Beginn an existiert eine schriftliche Erklärung oder ein Aktionsplan, worin Ziele und Leistungen festgesetzt sind, und diese werden an alle Beteiligten klar kommuniziert

- Wohnungslose evaluieren Verlauf und Änderungen aus ihrer Sicht und helfen mit, das Erlernete zur Anwendung zu bringen.

Einige mögliche Indikatoren:

- Nutzer sind laufend in Überprüfungen der möglichen Beteiligung involviert
- Personal und Nutzer arbeiten zusammen, um einen Aktionsplan aufzustellen, der für die Überprüfung herangezogen wird

- Es gibt vereinbarte Qualitätsstandards und Verhaltenskodici für die Zusammenarbeit mit Wohnungslosen zur Sicherstellung, dass ihre Beteiligung sicher und effektiv ist und wertgeschätzt wird.

Einige mögliche Indikatoren:

- eine Beteiligung hat keinerlei negative Auswirkungen auf die Nutzung und den Zugang einer Person zu den Hilfsangeboten
- die Annahme und Verwendung eines Dokuments, wie das hier vorliegende, zum Nachweis des Prozesses der Beteiligung